



Heiden AR, 15. April 2011

Medienmitteilung des Henry-Dunant-Museum Heiden

Das Henry-Dunant-Museum Heiden erhält nach langjährigen Kontakten mit dem Roten Kreuz Japan und den Behörden der Stadt Nagasaki eine Kopie der Friedensglocke, Angelus Bell, geschenkt. Die feierliche Einweihung findet im Beisein einer Japanischen Delegation am Samstag, 30. April 2011 statt.

Das berühmte Original steht in einer der ältesten christlichen Kirchen Japans. Die Glocke wurde während des Atombombenangriffs auf Nagasaki am 9. August 1945 mit ganz wenigen Schäden in den Trümmern wiedergefunden.

Geschichte der „Angelus Bell“

Die Kirche wurde 1914 in Nagasaki, Urakami Distrikt, Japan erbaut. Am Gebäude waren zwei allein stehende Türme angebaut, anfangs ohne Glocken. 1925 bekam jeder dieser Türme eine Glocke, welche beide in Frankreich gegossen wurden. Die eine mit dem Namen Angelus Bell wurde jeden Tag einmal von Hand geläutet. Am 9. August 1945 wurde der ganze Urakami Distrikt und die Kirche beim Abwurf der Atombombe, welche etwa 500 Meter über der Stadt explodierte, fast vollständig vernichtet. Die eine Glocke wurde komplett zerstört. Die meisten Teile wurden zusammen getragen und sind noch heute im kleinen Museum der Urakami Kirche ausgestellt. Die Angelus Glocke wurde praktisch ohne Schaden ca. 30 Meter neben der Kirche gefunden. Sie hat den Fall von über 50 Meter heil überstanden. Neben der zerstörten Kirche wurde von Überlebenden ein kleiner Holzturm gebaut und die Angelus Glocke provisorisch montiert. Am Heiligen Abend 1945 wurde die gerettete Angelus Bell zum ersten Mal wieder zum Erklingen gebracht. Ab jenem Zeitpunkt wurde diese regelmässig, einmal pro Tag, von Hand geläutet. Während 43 Jahren hat diese Aufgabe Taichira Yamada übernommen. Seit 1988 ist dieser Vorgang automatisiert.

Die Urakami Kirche (heute ist es eine Kathedrale) mit der Original Angelus Bell wurde 1959 wieder aufgebaut. Im Jahr 1977 wurde der Nagasaki Peace Park gebaut. Dort befindet sich eine erste genaue Kopie der Angelus Bell, welche halb so gross ist wie die Original Glocke. Diese Kopie wurde mit der Zeit berühmter als das Original.

Kopien der Friedensglocke an die Welt

Mit der Zeit wurden weitere Kopien der sogenannten Peace Bell oder Friedensglocke an Städte verschenkt, welche ein ähnliches Schicksal wie Nagasaki erlitten haben oder an solche, welche sich besonders für den Frieden eingesetzt haben. Bevor eine Stadt eine



solche Peace Bell erhalten durfte, wurde diese eingehend geprüft. Seit 1988 werden Duplikate der Angelus Bell gegossen und an Orte verschenkt, welche dem Krieg oder Naturkatastrophen zum Opfer fielen, beispielsweise Leningrad, Shenyang, Hiroshima oder Honolulu. Als grosse Ausnahme erhält Heiden, zu Ehren von Rot-Kreuz-Gründer Henry Dunant eine solche Friedensglocke, um den „Geist des Friedens“ weiter in die Welt hinauszutragen.

Eine Friedensglocke für Heiden

In Japan ist das Rote Kreuz eine wichtige Organisation, der hohe Achtung entgegengebracht wird. Henry Dunants Gedankengut wurde durch die Wolfhändlerin Katharina Sturzenegger bereits zu seinen Lebzeiten nach Japan gebracht. Das Engagement verschiedener Organisationen in Heiden und Umgebung, welche die Erinnerungen an den Rotkreuz-Gründer Henry Dunant am Leben halten und in die heutige Zeit transportieren, wurden von den Donatoren wohlwollend aufgenommen. Heiden wird der erste Standort einer Peace Bell werden, welcher nicht selber von einer Tragödie betroffen war, sondern diese als Anerkennung für die Erhaltung Dunants Erinnerung und Erbe erhält. Die Peace Bell wurde im Jahr 2010 aus Anlass des 100. Todesjahres von Henry Dunant gestiftet.

Am 13. Oktober 2009 wurde die über 100 kg schwere Glocke anlässlich einer feierlichen Zeremonie in der medizinischen Fakultät Nagasaki an eine Delegation des Henry-Dunant-Museums (John Böhi und Marlis Hörler Böhi), des Roten Kreuzes beider Appenzell (Jessica Kehl, Präsidentin) sowie des Spitals Heiden (Dr. Othmar Kehl stv. Direktor, Chefarzt Medizin) übergeben. Die nötigen Mittel wurden von Angehörigen der medizinischen Fakultät der Universität Nagasaki und Bewohner der Stadt zur Verfügung gestellt.

Über sechs Wochen dauerte die Meerfahrt der Friedensglocke auf dem Frachter «Louise Schulte» von Nagasaki nach Hamburg und per Bahn via Rorschach nach Heiden. Seit Montag, 29. März 2010 steht die Friedensglocke von Nagasaki in der Eingangshalle des Spitals Heiden.

Die Friedensglocke erhält ihren definitiven Standort am Samstag, 30. April 2011 beim Henry-Dunant-Museum Heiden und sie wird dann zum ersten Mal erklingen. Die Installation, in Form eines Turmes, wurde von der Künstlerin Lucie Schenker gestaltet. Nebst dem Henry-Dunant-Museum ist die Friedensglocke eine weitere Bereicherung für Heiden.

Hermann Bergundthal, Präsident Verein Henry-Dunant-Museum Heiden